

transparent



www.stura.tu-chemnitz.de

#1 - 04.06 - 7. Jahrgang

■ Studienreform – Top oder Flop?

Fast überall werden in Deutschland und Europa die neuen, gestuften Studiengänge Bachelor und Master eingeführt. Mit dem Ziel sie vergleichbarer zu machen und um die Mobilität der Studierenden zu erhöhen. Doch ändert sich mit den neuen Studiengängen mehr als nur der Name? Reformieren wir wirklich unser bisheriges System? Und an welcher Stelle haben wir Studies überhaupt noch Mitspracherecht? Wenn ihr euch diese Fragen stellt und gerne an der Umsetzung der neuen Ideen mitwirken wollt, dann macht ihr schon einen Schritt in die richtige Richtung.

Denn um diesen Fragen auf den Grund zu gehen, gibt es das Akkreditierungssystem, die Qualitätssicherung von Studiengängen. Mit Hilfe von Gutachtergruppen, zusammengesetzt aus Professoren, Wirtschaftsvertretern und Studies des jeweiligen Faches, werden die neuen Studienabschlüsse auf ihre Studientauglichkeit und Vergleichbarkeit untersucht. Die Akkreditierung ist damit so etwas wie ein Gütesiegel für Studiengänge.

Und wer könnte die Tauglichkeit eines Studiengangs besser mit beurteilen als wir Studierende? Um die studentische Beteiligung in Akkreditierungsverfahren zu koordinieren und um den Studenten ein ein-

heitliches Sprachrohr zu geben, existiert der studentische Akkreditierungspool. Die Entsendung in den Pool erfolgt zum Beispiel über den fzs (freier Zusammenschluss der studentInnenschaften) oder die Bundesfachschaftentagungen.

Eine Aufgabe des Pools ist die Qualifizierung seiner Mitglieder, weshalb regelmäßige Seminare zum Akkreditierungssystem und Bologna-Prozess durchgeführt werden. Dort bekommt ihr das nötige Wissen für die Teilnahme an Akkreditierungsverfahren.

Der Akkreditierungspool sucht Studies aus allen Fachrichtungen, die Interesse haben, sich mit der Planung von Studiengängen auseinanderzusetzen. Das nächste Schulungsseminar findet vom 5. bis 7. Mai in Rotenburg an der Fulda statt. Fahrtkosten können auf Antrag vom Stura übernommen werden.

Die Anmeldung erfolgt unter info@studentischer-pool.de

Wenn ihr jetzt neugierig geworden seid, dann könnt ihr weitere Infos unter www.studentischer-pool.de bekommen oder unter stura@tu-chemnitz.de eure Fragen loswerden.

(cl)



■ Zweitwohnsitzsteuer – Was nun?

Am 01.01.2006 wurde auch in Chemnitz die so genannte Zweitwohnsitzsteuer eingeführt. Diese Steuer, die auch Zweitwohnungssteuer, Nebenwohnsitzsteuer oder Zweitwohnungsabgabe genannt wird, ist eine reine Kommunalsteuer. Sie wird von der Stadt Chemnitz erhoben und betrifft alle Personen, die hier eine Wohnung bezogen haben und diese als Zweitwohnsitz angemeldet haben.

Auch die Studierenden der TU Chemnitz sind von der Steuer betroffen! Aber wie immer gibt es Ausnahmen: Jeder der seinen Erstwohnsitz noch zu Hause hat und dabei nur ein Zimmer bei den Eltern bewohnt, ist von der Zweitwohnsitzsteuer ausgenommen. Dies erklärt sich damit, dass diese Personen keine Verfügungsgewalt über die Wohnung ihrer Eltern haben und damit keine Erstwohnung besitzen. Aus diesem Grund ist es aber notwendig, die erhaltenen Unterlagen auszufüllen

und an die Stadt Chemnitz zurückzusenden.

Sollte es dennoch Probleme geben, teilt uns diese bitte unter stura@tu-chemnitz.de mit.

Chemnitz ist übrigens nicht die erste Stadt die eine Zweitwohnsitzsteuer einführt. Die erste Steuer dieser Art wurde in Überlingen (Bodensee) im Jahre 1972 eingeführt. Darauf folgten längere gerichtliche Auseinandersetzungen. Zuletzt wurde die Zweitwohnsitzsteuer als „rechtlich zulässige örtliche Aufwandssteuer“ durch das Bundesverfassungsgericht eingestuft.

In den letzten Jahren wird diese Steuer verstärkt in Stadtstaaten und Universitätsstädten eingeführt, da diese, wie es heißt, aufgrund der Zweitwohnungen zusätzliche finanzielle Belastungen haben.

(as)

■ Ich tat es für mein Land. Wie die TITANIC einmal die Fußball-WM 2006 nach Deutschland holte

Martin Sonneborn kann sicherlich so einiges vorgeworfen werden, jedoch nicht fehlendes Selbstbewusstsein und mangelndes Engagement für sein Heimatland. Um die Fußballweltmeisterschaft 2006 nach Deutschland zu holen, verfasste der damalige Chefredakteur und heutige Leiter des Hauptstadtbüros des Satiremagazins TITANIC ein Fax an die Delegierten der FIFA. In diesem sicherte er jedem, der für Deutschland als Austragungsort stimmen würde, eine Kuckucksuhr und einen Schwarzwälder Schinken zu.

Auch wenn sich daraufhin der Abgesandte Neuseelands seiner Stimme enthielt ist sich Sonneborn eines sicher: Der Erfolg ist letztlich ihm zu verdanken.

„Ich tat es für mein Land. Wie die TITANIC einmal die Fußball- WM 2006 nach Deutschland holte“ lautet Sonneborns Buch. Am 19. April, 20:30 stellt er es hier im Hörsaal C/ 104 in der Reichenhainer Straße 70 in einer multimedialen Lesung vor.

Weiterhin wird Sonneborn, der unter anderem 2004 „Die PARTEI“ mitbegründete und als dessen Bundesvorsitzender amtiert, auch die bekannten vier Werbespots zur Bundestagswahl 2005 vorstellen. Sein Engagement stieß jedoch nicht immer auf Gegenliebe. Zwar bedankte sich Rudi Völler bei ihm mit den Worten: „Ich möchte mich noch bei den Jungs von TITANIC bedanken, die haben ja die WM nach Deutschland geholt!“ Die Leser der „BILD“ waren auf die Aktion jedoch nicht so gut zu sprechen. „Sie sind ein ganz großes Schwein, Sie Sau, Sie! Im Rechtsstaat gehören Leute wie Sie ins KZ!“ Solche und ähnliche Anrufe erhielt die TITANIC als Reaktion auf Veröffentlichungen in der „BILD“.

Die ganze Geschichte des Bestechungsskandals wird Martin Sonneborn am Abend des 19. Aprils 2006 in einer Lesung, die vom StuRa organisiert wird, vorstellen.

(hs)

■ Etwas in eigener Sache

Da die verschiedenen studentischen Gremien schon seit einiger Zeit mit mangelnder Beiteiligung zu kämpfen haben, haben wir beschlossen, hier den jeweiligen Gremien einen Platz zu geben um sich vorzustellen, in der Hoffnung, dass es wirklich nur an der Unkenntnis selbiger liegt und nicht am fehlenden Engagement der Studierenden. Den Anfang macht der FSR Maschinenbau.

Rezept für ein gelungenes Maschinenbaustudium

Zutaten:

- motivierte Studenten
- ein gut gegliedertes Studium
- studentenfreundliche Dozenten
- Praxisbezug

Zubereitung:

1. Hochmotivierte Studenten wachsen nicht auf Bäumen, auch nicht in den Gymnasien der Region, man muss sie gießen (z. B. mit Bier), man muss sie düngen (z. B. mit Grillwurst) und sie brauchen eine abwechslungsreiche Umgebung (z. B. Partys).
2. Ein gut gegliedertes Studium fällt auch nicht vom Himmel, es muss erarbeitet werden, dafür gibt es die Studienkom-

missionen, wo Profs, Studis und WiMis über die Lehrinhalte und deren Verteilung beraten.

3. Dozenten müssen wissen, was „Studenten freundlich“ finden, dazu muss man mit ihnen reden und dazu gibt es Gremien.

4. Unter Praxisbezug fallen keine Fotos auf den Folien der Profs, man muss sich vielmehr in die Firmen bewegen und in 3D die Arbeiter schwitzen und die Köpfe rauchen sehen, dafür organisieren wir Exkursionen.

Wer ist hier der Koch?

Der Fachschaftsrat Maschinenbau! Wir vertreten eure Interessen z.B. im Prüfungsausschuss (wer bekommt eine zweite Wiederholungsprüfung, wer nicht).

Wir suchen neue Chefköche! Bring neue Rezepturen ein oder versuch dich an den bewährten – bei freier Zeiteinteilung und ohne Verpflichtung. Komm einfach mal vorbei und probier es aus.

Du willst nicht kochen, sondern genießen? Unser Kochteam lädt an den gedeckten

Tisch unter **<http://www.tu-chemnitz.de/mb/Fachschaft>**. Auf der Tafel stehen Tipps zum Studium, aktuelle Veranstaltungen und hilfsbereite Ansprechpartner.

(ee)

■ *Verkehrte Welt*

Das neue Semester hat begonnen und die Parkplätze quellen wieder über, die Politessen reiben sich die Hände und verteilen Knöllchen an viele Rasen- und Falschparker, aber dies muss nicht sein – warum nicht einfach das Auto stehen lassen und mit dem Rad, zu Fuß oder mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zur Uni kommen, das Semesterticket ermöglicht

euch beliebig viele Fahrten in der Tarifzone 13 des VMS.

Die CVAG modernisiert im Zuge des Nahverkehrsplans Chemnitz ihr Liniennetz. So soll es ab dem Fahrplanwechsel im Dezember ein komplett anderes Bus- und Tramnetz geben. Die bekannte 32/42 heißt dann 51 und fährt im 10 Minuten-takt von Erfenschlag über Zentralhalte-

weiter auf der nächsten Seite

stelle, StraNa, Sachsenallee in Richtung Yorkgebiet. Leider hat diese Umstellung nicht nur gute Seiten, so soll die Linie 2 nicht mehr zum Hauptbahnhof fahren sondern an der Zentralhaltestelle Richtung Schönau abbiegen. Den kompletten Plan könnt ihr euch im Mobilitätszentrum der CVAG an der Zentralhaltestelle ansehen und die CVAG freut sich auch immer über eure Anmerkungen.

Am 28.-30. April findet in Chemnitz ein deutschlandweites Treffen von studentischen Verkehrsreferenten statt. Dieses offene Treffen wird sich vor allem mit

den Kürzungen im Semesterticketbereich auseinandersetzen und Positionen erarbeiten.

Ein freiwilliger Mitarbeiter des Referats Verkehr hat in den Semesterferien mit der CVAG über Verstärkungsbusse verhandelt, diese verkehren nun dienstags nach dem Seniorenkolleg und zu Stoßzeiten. Also wenn euer Bus so voll war, dass niemand mehr mitfahren konnte schreibt bitte eine Mail mit Datum und Uhrzeit an verkehr@stura.tu-chemnitz.de, damit wir dies der CVAG melden können.

(mu)

■ Was der StuRa gemacht hat

Sitzung der KSS in Leipzig (18.02.)

Vollversammlung des ABS und fzs-Mitgliederversammlung in Jena

Unterstützung des Studentenclubs FPM für Umbauarbeiten

Unterstützung der Sportgruppe Mittelalterlicher Schwertkampf

Unterstützung der Sportgruppe Capoeira

■ Termine & Veranstaltungen

- 19.04. ab 15:00 Treffen mit den Kandidaten für die Rektorwahl
[neuer Senatssaal, Weinholdbau Zimmer 201]
- 19.04. ab 20:30 Lesung Martin Sonneborn [siehe Artikel]
- 21.04.-23.04. Arbeitswochenende der KSS in Freiberg
- 28.04.-30.04. Treffen der Verkehrsreferenten
- 10.05. Lesung Serdar Somuncu

mehr Veranstaltungen: www.stura.tu-chemnitz.de

Impressum

Studentenrat der TU Chemnitz
Referat Öffentlichkeitsarbeit
E-Mail: pr@stura.tu-chemnitz.de
Redaktion: Holger

Autoren: Claudia (cl), André (as), Elisabeth (ee), Helena (hs), Marco (mu)

V.i.S.d.P.: StuRa TU Chemnitz, Referat Öffentlichkeitsarbeit, Referent: Holger Langenau



Studentenrat der TU Chemnitz
Thüringer Weg 11 / Z. 006
09126 Chemnitz

Kontakt
[mail] stura@tu-chemnitz.de
[fon] (0371) 531 2639